

Erste
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
Beispielpreis
pro Quartal
im Postamt
Nagold
90 S.
aufgeb. 1.-

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Ältensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Kleinzei-
tungen und
nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S., bei
mehrmal.
je 8 S.
außwärts
je 8 S. die
1/2 Spalt. Seite

Nr. 156.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Samstag, 12. Dezember

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg- reichste Verbreitung.

1896.

Amtliches.

Für den gesteigerten Päckerverkehr vor Weihnachten sind von der Postverwaltung besondere Vorkehrungen durch Vermehrung der Beförderungsanstalten, der Arbeitskräfte u. getroffen. Im Zusammenhang damit wird den Aufgebern von Postpaketendungen, wenn sie auf deren rechtzeitige und unversehrte Ankunft rechnen, dringend empfohlen, die Einlieferung zur Post nicht erst in den letzten Tagen vor dem Schluß, sondern möglichst frühzeitig zu bewirken, und die Sendung fest und dauerhaft zu verpacken und mit einer deutlichen, vollständigen, haltbar befestigten Aufschrift zu versehen.

Landesnachrichten.

* Ältensteig, 11. Dez. In unserem Blatte vom 13. Oktober berichteten wir, daß eine Anzahl Engthaler Burtschen wegen complottmäßigen Wilderns verhaftet und ans K. Amtsgericht Nagold eingeliefert worden sei. Am 5. und 9. d. Mts. fanden nun vor dem K. Landgericht Tübingen 2 Verhandlungen in dieser Strafsache statt und es wurden drei der Burtschen in empfindliche Strafe genommen. Der eine erhielt 6 Monate, der andere 5 1/2 Monate und ein dritter 1 Monat Gefängnis. Bei den Verhandlungen wurden 20 Zeugen von Engthal vernommen und leider scheinen dabei Meineide geschworen worden zu sein, denn das Gericht sah sich veranlaßt, 3 Zeugen wegen Meineidsverdachts in Untersuchungshaft abführen zu lassen. Die Mutter eines der Verurteilten wurde am Sonntag in Engthal verhaftet und an das K. Landgericht Tübingen eingeliefert. Die Verhafteten haben sich in der nächsten Session des Schwurgerichts Tübingen zu verantworten. Die Aufregung in der Gemeinde Engthal ob dieser Strafsache ist keine kleine, zumal die Untersuchung immer weiter um sich greift.

* Ältensteig, 11. Dezbr. (Merlei.) In Nagold hielt auf Veranlassung des Gewerbevereins Herr Amtmann Schöller im Gasthof zum „Röhle“ einen Vortrag über die am 1. Januar 1897 in Kraft tretende Novelle zur Gewerbeordnung, betreffend das Detailreisen und den Hausierhandel. Referent gab einen sehr interessanten Einblick in die darüber stattgefundenen Reichstagsverhandlungen, welche zu dem Resultat geführt haben, daß vom 1. Januar 1897 ab der anfängliche Geschäfts- bezw. Kaufmann vor Uebergriffen seitens der auswärtigen Konkurrenz in thunlichster Weise geschützt sein wird. Der Vortrag war in hohem Maße dazu angethan, dem nicht Gelehrten das notwendige Verständnis für diese Neuerung schneller beizubringen als alle Auslegungen der Gesetzesparagrafen. — Bei der Freudenstädter Bürgerauswahl-Ergänzungswahl erhielten die meisten Stimmen und sind somit gewählt: Wilh. Stuft, Nagelschmied, Joh. Schuler, sen., Tischlerer, W. Reßler, Flaschner, A. G. Weber, Sensenschmied von Friedrichsthal, Chr. Franz, Badwirt in Christophsthal, Kestle zur „Blume“, Karl Weber, Schneidermeister, Karl Schneider, Metzger, David Weber, Wendenmacher. — Dem Metzger Georg Hofer von Ach, welcher in der Wirtschaft zum „Lamm“ in Horb übernachtete, wurde seine Barschaft im Betrage von 145 M. gestohlen. Der That verdächtig ist der Schuhmacher Franz Gärtner von Neumarkt in der Oberpfalz, welcher mit Hofer dasselbe Schlafzimmer inne hatte. Da Gärtner mit Hinterlassung seiner Reisepapiere alsbald das Weite suchte, wird derselbe wohl in Bälde aufgegriffen werden. — Dem „Gr.“ wird geschrieben, daß im hintern Wiesenthal in der Gemeinde Todtnauberg die Getreideernte erst vor 14 Tagen ihr Ende erreicht hat. Dort wurde Hafer geschnitten, der 3 bis 4 Wochen im Schnee stand. Die sonnigen Tage wurden zur Trocknung benötigt, worauf der Hafer eingeheimst werden konnte. Fürwahr ein trauriger Abschluß der traurigen Erntezeit des Jahres 1896.

* Was sich mit gut angelegten Klebgürteln an Obstbäumen erreichen läßt, beweist folgendes Ergebnis. Herr Baumwart Schöpf von Deschelbronn zählte an einem Klebgürtel wenige Tage nachdem er angelegt worden war, nicht weniger als 132 Frostspanner.

Hieraus ergibt sich der große Nutzen der Klebgürtel von selbst.

* Vom Lande, 7. Dez. (Zur Frage der Religionsreversalien.) Nach dem Evang. Kirchenbl. Nr. 49 wurde in einer Versammlung von evang. Geistlichen am 23. v. Mts. die Frage besprochen: Was soll geschehen in Bezug auf die Religionsreversalien? Soll abgewartet werden, bis eine neue Landessynode und eine neue Kammer gewählt ist, oder soll nach den von der Kammermajorität geltend gemachten Gesichtspunkten eine neue Vorlage ausgearbeitet werden? Der Referent verneinte die erste Frage aufs entschiedenste und sprach die Ansicht aus, es wäre für die evangelische Kirche von Wert, wenn schon mit der gegenwärtigen Kammer eine neue Vereinbarung geschlossen würde, soweit sie staatlicher Anerkennung bedarf. Diese Kammer habe sich ja dahin ausgesprochen, daß sie eine freiere Gestaltung der Kirchenregierung wünsche. Man sollte also die Vorschläge der Kammer nicht von der Hand weisen, sondern eine Vereinbarung in Sachen der Religionsreversalien herbeiführen. Es wäre wünschenswert, wenn auch in weiteren evang. Kreisen Neuerungen über die Behandlung dieser Frage erfolgen würden.

* Der „Schwäb. Merkur“ meldet, in Sachen des Irrenhausflüchtlings Pfeiffer habe Prof. Fürstner in Straßburg sein Gutachten dahin abgegeben, daß Pfeiffer an einem krankhaft gehobenen Selbstgefühl leide, wodurch seine Zurechnungsfähigkeit beeinträchtigt sei. Infolge dieses Gutachtens nehme das in Ulm gegen Pfeiffer eingeleitete Verfahren seinen Fortgang. — Pfeiffer sprach am 6. Dezember in einer öffentlichen Versammlung zu Rottweil und kündigte dabei, nach dem „Schwäb. Boten“, eine neue Broschüre an, die sich bereits im Druck befindet.

* Göggingen, 7. Dez. Bei einer Wahlversammlung für Rektor Dr. Klaus, die hier günstig verlief, kam auch die Frage des Steuereinzugs zur Sprache. Da dies Kapitel gegenwärtig von ganz besonderem Interesse ist, mag hier kurz angeführt sein, wie sich ein Vertreter der Gemeinden dazu äußert. Nach dem Berichte der „Nemstg.“ brachte Schultheiß Grieser die Steuerreform und die Einführung des bürgerlichen Gesetzbuches in Württemberg zur Sprache. Mit Rücksicht auf die Landbevölkerung sei dringend zu wünschen, daß der Einzug der neuen Einkommensteuer gleich dem Einzug der Staatseinkommensteuer aus Grund, Gebäuden und Gewerben den Organen der Gemeinden übertragen werde, da die Gemeinden durch den Besitz von Betriebskapital und Revenüen in der Lage sind, das Einzugsverfahren individuell zu handhaben, den Verhältnissen des Einzelnen Rechnung zu tragen und zu stunden, ein halbes Jahr und darüber, vielfach auch ein ganzes Jahr, was bei dem Einzug der Steuer durch die staatlichen Stellen nicht der Fall sein wird. Bekanntlich ist denn auch der Steuereinzug in den Landgemeinden im ersten Halbjahr belanglos, da der Bauer für gewöhnlich erst dann Geld zum Steuern zahlen hat, wenn er die Produkte seines Betriebs verwerten kann, was im Herbst und im Winter geschieht.

* (Landwirtschaftliches.) Die kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft hat an die landwirtschaftlichen Gauerbände den Entwurf eines Gesetzes betreffend Viehversicherung zur Besprechung hinausgegeben. Es handelt sich dabei um Bildung von Ortsviehversicherungsvereinen, die in einem Landesviehversicherungsverein ihren Halt finden sollen.

* (Verschiedenes.) In Gundelsheim wurde Schultheiß Ernst von Höchstberg zum Stadtschultheißen gewählt. — In Munderkingen hat der 18jährige Dienstknecht Leopold Dreher von Neulingendorf seinem Nebenkecht einen Geldbeutel mit ca. 30 M. Inhalt und dessen Taschenuhr nebst Kette gestohlen und sich hierauf geflüchtet. — In Kentslingen ist vor einigen Tagen der Weingärtner Walz gestorben; dies hat den Schwiegervater desselben so sehr erschüttert, daß er am Mittwoch nacht plötzlich

und ganz unerwartet gestorben ist. — In Thailfingen, OA. Ebingen, bekam ein Braubursche mit drei 16jährigen Buben Streit, der in Thätlichkeiten ausartete, infolgedessen der Braugehilfe 10—12 zum Teil gefährliche Messerstiche erhielt. Auch der Wirt Stierle, der den angetrunkenen Burschen keinen Einlaß in seine Wirtschaft gewährte, wurde mit dem Messer bedroht. Die drei Burschen wurden alsbald verhaftet.

* Karlsruhe, 8. Dez. Ein touristischer Unfall hat sich im Schwarzwalde in den Felsen bei Allerheiligen zugetragen. Drei Straßburger Herren, zu denen auch der Assistenzarzt Dr. Salmann vom Infanterieregiment Nr. 143 gehörte, hatten am Samstag einen Ausflug ins Rendthal gemacht und die Nacht in dem allen Straßburgern bestens bekannten Gasthof „zur Traube“ auf der Straße von Oppenau nach Allerheiligen verbracht. Gestern unternahmen sie dann die beabsichtigte Kletterei, bei welcher Dr. Salmann verunglückte und den Tod fand.

* München, 8. Dez. Eine Aufsehen erregende Szene spielte sich am Samstag abend bei der Ankunft des Prinzregenten in der Wandelhalle des hiesigen Zentralbahnhofes ab. Unter den zahlreichen Personen, die der Ankunft des Regenten harreten, befand sich auch ein etwa zwanzigjähriges Mädchen, welches den übrigen Personen durch seine hochgradige Aufregung auffiel. Als nun der Regent durch den Zentralbahnhof, beziehungsweise durch das Menschengespäler ging, drängte sich das Mädchen, ein Schriftstück hoch in den Händen haltend, durch die Reihen. Unmittelbar vor dem Regenten angelangt, stürzte aber das Mädchen infolge übermäßig gesteigerter Aufregung ohnmächtig zu Boden und mußte vom Plage getragen werden. Im Gendarmerie-Wachlokal erholte sich das Mädchen soweit wieder, daß es selbst in seine Wohnung gehen konnte. Wie sich herausstellte, hat es einen Akt geschwisterlicher Liebe vollführt. Der Bruder des Mädchens, ein hiesiger Kutscher, war vor einiger Zeit wegen fahrlässiger Tötung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er ein zweijähriges Kind, das ihm nach seiner Angabe in den Wagen hineingelaufen war, und das auf diese Weise seinen Tod fand, überfahren hatte. Ein Gnadengesuch war abschlägig beschieden worden. Infolge dessen faßte die Schwester den Entschluß, dem Regenten persönlich ein Gnadengesuch zu überreichen.

* Berlin, 9. Dez. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, wurde nach einem ihr von der deutschen Kolonie in Lourenço Marquez (Ostafrika, Mozambique) zugegangenen Telegramm gestern nachmittag daselbst der holländische Konsul angegriffen und verwundet, außerdem die englische Flagge zerrissen und auf das deutsche Konsulat ein Sturm veranstaltet.

□ Berlin, 9. Dez. Es ist sehr bemerkt worden, daß der Kaiser sofort nach seiner Rückkehr den Chef des Berliner Polizeipräsidiums Herrn von Windheim ins neue Palais bei Potsdam befohlen hat. Es handelt sich bei dieser Audienz augenscheinlich um Aufklärungen über die Mächenschaften des Herrn von Tausch und die Stellung der politischen Polizei gegenüber dem auswärtigen Amt. Das Staatsministerium plant übrigens angeblich eine gründliche Verwandlung der politischen Polizei.

* Das Einführungs-gesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch bestimmt bekanntlich, daß das letztere am 1. Jan. 1900 gleichzeitig mit einem Gesetze, betr. die Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Zivilprozessordnung und der Konkursordnung, einem Gesetze über die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, einer Grundbuchordnung und einem Gesetze über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Kraft treten soll. Alle diese Gesetze müssen also in den nächsten Reichstagsessionen erledigt werden. Einige davon liegen bereits seit längerer Zeit dem Bundesrate vor.

* Falsche Reichsbanknoten über zwanzig Mark tauchen gegenwärtig an verschiedenen Orten auf. Diese tragen

die Nummer F. 262416 und sind auch durch andere Merkmale kenntlich. Das bei ihnen verwendete Papier ist glatt und gelblich weiß. Der Ausdruck „Zwanzig Mark“ auf der Rückseite ist hellrot statt braunrot. Es fehlen das Wasserzeichen und die Wilcoxfasern. Die Gesichtszüge der beiden Knaben sind verzerrt, und die Strafandrohung ist in dünner, unregelmäßiger Schrift gedruckt.

* Hamburg, 10. Dezbr. Der Sekretär einer englischen Arbeiterbörse hat dem Arbeitgeberverband an, 2000 Dockarbeiter herüber zu bringen, dieselben zu verpflegen und für ihre Unterkunft zu sorgen. Der Arbeitgeberverband sprach sich gegen ein Einigungsamt aus.

Der Streik der Hafnarbeiter in Hamburg. In den Staatsquais herrschte nach Meldungen aus Hamburg am Mittwoch ein bedeutend regerer Verkehr. Ein großer Teil der Krabnführer hat die Arbeit wieder aufgenommen, so daß nur noch wenige Krähne außer Thätigkeit sind.

* Mex, 9. Dez. Im März 1895 desertierte vom Infanterieregiment Nr. 131 ein Soldat Namens Heinrich Bräuer. Derselbe flüchtete nach Frankreich und ließ sich zur Fremdenlegation anwerben. In Algerien erkrankte er und wurde nach Marseille ins Spital gebracht. Von dort desertierte er abermals, wanderte durch Italien und die Schweiz nach der Heimat zurück und stellte sich in Fettingen (Baden) der Gendarmerie. „Lieber will ich noch 10 Jahre in Deutschland dienen,“ jagte er, „als noch einmal nach Afrika zurückgehen. Da geht jeder kaput.“

Ausländisches.

* Budapest, 10. Dez. Banffy erwiderte heute im Abgeordnetenhaus die Interpellation, betreffend die auswärtige Politik und die Hamburger Enthüllungen, indem er hervorhob, die Uebereinkunft Deutschlands mit Rußland habe nur noch historischen Wert. Thatsächlich bestände der Vertrag nicht mehr. Der Dreibund bilde jetzt wie früher die erprobte Verkörperung des europäischen Friedens.

* Rom, 7. Dez. In Hofreisen erzählt man, vorgestern habe Crispi den König aufgesucht um ihm unter dem Eindruck der neuesten Trauertunde aus Afrika die Lage des Landes und die Volksstimmung zu schildern. Das System Rudini habe den Autoritätsstimm des Volkes und die Disziplin des Heeres derart zerstört, daß die Dynastie hohe Gefahr laufe.

Nur ein Staatsstreich könne das Königtum retten. Wer den König wolle, der sei bereit, mit ihm unterstützt von allen seinen Freunden, den Streich zu wagen. So ganz unglaublich klingt diese Geschichte nicht, obgleich sie, wie gesagt, nur in Hofreisen erzählt wird.

* Paris, 8. Dez. Wie verlautet, hat der Direktor des Pariser Militärgefängnisses, Major Forcinetti, infolge höherer Weisung seinen Abschied genommen. Major Forcinetti hatte die Unvorsichtigkeit begangen, seiner Ueberzeugung von der Unschuld des Hauptmannes Dreyfus allzuoffen Ausdruck zu geben; er soll sogar Schritte gethan haben, um nachzuweisen, daß Dreyfus das Opfer eines Fälschertkomplotts sei.

* Paris, 8. Dez. Die „Pet. Republ.“ meldet, daß sich in der letzten Zeit die Abschiedsgesuche von Kavallerie-Offizieren so gehäuft haben, daß der Kriegsminister unruhig sei über die sich daraus ergebenden Uebelstände.

* Aus Pariser diplomatischen Kreisen erfährt das „Berl. Tagbl.“, daß der französische Botschafter in Petersburg, Graf Montebello, vor seiner Abreise nach Paris einen Zusammenstoß mit dem russischen Finanzminister Witte gehabt hat. Graf Montebello äußerte Herrn v. Witte gegenüber sein Bedauern, daß bei den Regierungsbestellungen im Auslande vorzugsweise die deutsche Industrie berücksichtigt würde und die französischen Industriellen trotz der russisch-französischen Freundschaft leer ausgingen, und hat in Zukunft um eine größere Berücksichtigung der französischen Industrie. Herr v. Witte erklärte darauf in sehr bestimmter Weise, daß Graf Montebello sich irre, wenn er an eine absichtliche Bevorzugung Deutschlands glaube. Bei den russischen Bestellungen im Auslande würden lediglich die russischen Interessen berücksichtigt, und man wende sich dorthin, wo man die billigste und zweckmäßigste Arbeit finde.

* Madrid, 9. Dezember. Nach einer amtlichen Depesche aus Manila gelang es den in Cavite gefangenen Personen zu entweichen. Die Truppen verfolgten dieselben, töteten 60 in den Straßen und brachten die Uebrigen in das Gefängnis zurück. Die Spanier hatten einen Toten und sechs Verwundete. Auf der Insel Paragua wurde eine Verschwörung entdeckt, fünf Beteiligte wurden hingerichtet, die Uebrigen ins Gefängnis geworfen.

* Madrid, 10. Dezember. Die Nachricht von dem Tode des Antonio Maceo und Francesco Gomez

wurde amtlich bestätigt und erregt hier große Begeisterung. Die Studenten durchziehen die Straßen und bringen vor dem Ministerium des Innern und der Kolonien Hochrufe auf Spanien, die Armee und Girujeda aus.

Die Pest breitet sich in allen Teilen von Bombay (Indien) immer mehr aus. Seit Beginn der Seuche sind 1126 Personen erkrankt und 804 gestorben. In der vergangenen Woche sind, an allen Krankheiten zusammengenommen, 1000 Personen gestorben, während die gewöhnliche Sterblichkeitsziffer 300 beträgt.

Handel und Verkehr.

-n. Ragold, 11. Dezbr. Trozdem der Maul- und Klauenseuche wegen von verschiedenen Gemeinden weder Rindvieh noch Schweine aufgetrieben werden durften, war der gestrige Markt hier doch stark befahren; es wurde auch lebhaft gehandelt bei seitherigen mäßigen Preisen. Milchschweine galten 10 bis 20 Mk. per Paar, Käufer 30—65 Mk. je nach Qualität. Flachs war auch viel zu Markt gebracht; derselbe stand aber an Schönheit dem vorjährigen des nassen Sommers wegen nach; das Pfund galt 80—90 Pfennig.

* Calw, 9. Dezbr. Auf dem heute stattgehabten Viehmarkt waren zugeführt 442 Stück Rindvieh. Handel ansangs befriedigend, nachher flau. Die Preise blieben auf seitherigem Stand. Milchschweine wurden mit 12—20 Mk. bezahlt, Käufer kosteten 30—70 Mk. je nach Gewicht.

Neueste Nachrichten

W Heilbronn, 10. Dezbr. In gestriger Gemeinderatssitzung kam es gelegentlich der Mitteilungen über den Empfang der Deputation bei Ministerpräsident v. Mittnacht zu stürmischen Auseinandersetzungen. Als G.-R. Schloß den Vorsitzenden persönlich als rücksichtslos gegenüber den Kollegien hinstellte, erklärte dieser die Sitzung für geschlossen. Darob entstand von neuem Tumult; die Gewaltthat des Bürgermeisters bildet das allgemeine Gesprächsthema.

* (Häusliche Scene.) Gatte (heimkehrend): „Nun, wie geht's unserem Kleinen? Seinetwegen habe ich mich extra eine Stunde früher freigemacht!“ Gattin: „Nur seinetwegen? Nicht auch meinnetwegen?“ Gatte: „Nun, meinnetwegen auch Deinnetwegen.“

Verantwortlicher Redakteur: W. Kiefer, Altensteig.

Neuer Engländer.

Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 19. Dezember vormittags 11 Uhr

im Waldhorn in Engländerle aus Wanne Abt. 23, 24, 26, Dietersberg Abt. 1, Langehardt Abt. 17, 18, Kälberwald Abt. 5, 6, 25,

1060 Baustangen I.—IV. Klasse, 1830 Hagstangen I.—IV. Kl., 4550 Hopfenstangen I.—III. Kl., 21000 Rebstöcke I.—II. Kl., 2980 Bohnensteden.

In Wanne und Kälberwald meist fichtene, in Langehardt vorwiegend tannene, in Dietersbach nur tannene Stangen. Abfuhr günstig.

1500 Mark

können ausgeliehen werden gegen Pfandschein oder Stellung guter Bürgschaft.

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Altensteig.

Keinen

Bachhonig

empfehlen

Fr. Flaig.

Altensteig.

Seidene Tücher

empfehlen billigst

Carl Henzler's Witw.

Altensteig Stadt.

Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache des

† Gottlieb Bäuerle, gew. Schuhmachers hier

kommt am

Dienstag den 15. Dezember d. Js.

von vormittags 8¹/₂ Uhr an

im öffentlichen Aufstreich in der Wohnung des Verstorbenen folgende Fahrnis zum Verkauf:

1 Taschenuhr samt Kette, Bücher, Porträts, Mannskleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, Fäß- und Bandgeschirr, allerlei Hausrat, Feld-, Hand- und Fuhrgeschirr, 1 Kuh, 2 Kälber, 7 Hühner, Frucht-, Futter-, Holz- u. Bor- räte und Handwerkszeug.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 11. Dezember 1896.

Waisengericht.

Vorstand: Stadtschultheiß Welter.

Simmersfeld.

Zwangs-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 15. ds. Mts.

vormittags 10 Uhr

verkauft der Unterzeichnete gegen bare Bezahlung:

1 Pferd (Braun), das zugehörige Pferdegeschirr, 1 Langholzwagen, sowie die Ketten hiezu, 1 Fuhrschlitten, 1 dto. abgemachten, 1 Reiberschlitten, 1 Herrenschlitten, 1 abgemachten Leiterwagen, 1 Bernerwägelc, 1 Paar große Leitern an einen Wagen, 1 Wassertsch, ca. 4¹/₂ Mtr. tann. Scheiterholz,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft beim „Hirsch“.

Ghinger, Gerichtsvollzieher.

MAGGI'S

Suppenwürze kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne große Kosten stets eine vorzügliche Suppe zu machen. Zu haben bei

Als Weihnachtsgeschenk wird Maggi's Suppenwürze jeder Hausfrau große Freude bereiten.

Altensteig.
Sämtliche
Laubsägeartikel
empfehlen in schöner Auswahl
Paul Beck.

Emil Seelig & Co.
Größte Kaffee-Erparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

in Deutschland Nr. 82744, Defranch Nr. 45/8418, 44/902
in Österreich Wien Nr. 118 000, 116 005, in Frankreich
angewendet. — Beste erste Preise.

Ein
Säger
nicht unter 17 Jahre alt, findet Stelle bei
J. Finkbeiner.

Chr. Burghard jr.



800 Mt.
 10000 werden gegen doppelte Sicherheit oder 2 tüchtige Bürgen ausgeliehen.
 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Altensteig.
 Gutloehende

Erbsen
 und
Linsen

billigt bei
 Fr. Flaig, Conditorei.

Altensteig.
 Zu Weihnachts-Geschenken
 geeignet!

feinsten alten
**Heidelbeer-
 geist**

empfehlst
Carl Bauer
 Bäcker und Wirt.

Altensteig.

Zum
Weihnachtsbedarf

empfehle:

feinst gemahl. Zucker
 Mandeln
 Haselnußkerne
 Rosinen
 Sultaninen
 Orangeat
 Citronat
 Orangen
 Citronen
 Chocolate
 Vanille zc. zc.

in frischer Ware.

Ohn. Burghard jr.

frische

italien. Eier

bei Obigem.

Altensteig.

**Pferde-
 Teppiche**

selbstfabr., garantiert reinwollen,
 1,50 Mtr. breit, schwere Ware
 empfiehlt

Ph. Schaible.

Altensteig.

Eine große Auswahl

Corsetten



in den neuesten Fassungen
 und Garnierungen, mit
 Fischbein und Uhr-
 federn, sind in allen Grö-
 ßen frisch eingetroffen, und empfehle
 selbe, infolge eines sehr günstigen Fabrik-
 einkaufs, zu außerordentlich billigen
 Preisen.

Starke Trill-Corsetten
 von Mt. 1,50 bis Mt. 6.—
 C. W. Lutz.

Altensteig.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein mit **vielen Neuheiten** ausgestattetes Lager

Sin Kinder-Spielwaren

sowie

als passende Geschenke für Erwachsene:

Pfeifen, Cigarrenspitzen, Regenschirme, Spazier-
 stöcke, Garderobe- und Schlüsselhalter und Dreher-
 waren aller Art

und bitte unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um zahlreichen Besuch.

Karl Birkle, Dreherei und Schirmgeschäft
 gegenüber dem Gasthaus zum Löwen.

Privat-Sparverein Altensteig.



Die diesjährige ordentliche
General-Versammlung



des Privat-Sparvereins findet am
Samstag den 12. ds. Mts.
 abends 7 1/2 Uhr

im Gasthaus zum „Schiff“ hier statt.
 Zu derselben werden die verehrl. Mitglieder in Gemäßheit des § 16 der
 Statuten eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bekanntmachung der Rechnungs-Ergebnisse pro 1895/96.
- 2) Neuwahl des Ausschusses.

Altensteig, den 7. Dezbr. 1896.

Der Verwaltungs-Ausschuss.

Altensteig.

Grosse Auswahl

Confekt

Lebkuchen

**Christbaum-
 schmuck**



**Back-
 artikel**

aller Art

empfehlst in frischer Ware

Fr. Flaig, Conditorei.

Altensteig.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager in:

Gesang-, Gebet- und Predigtbücher, Geschäftsbücher,
 Bilderbücher, Brieftaschen, Schreibmappen, Schreib- &
 Photographie-Album, Album für illustrierte Postkarten,
 Schreibhefte, Stahlfedern, Griffel, Federkästchen, Reif-
 zuge, eingerahmte Bilder und Spiegel, Gratulations-
 und Neujahrskarten

in schönster Auswahl, sowie alle in mein Fach einschlagende
 Artikel und bitte um geneigte Abnahme.

Fr. Großmann
 Buchbinder.

Altensteig.

Samstag und Sonntag



**Miehel-
 suppe**

bei feinem Stoff, wozu freundlichst
 einladet

Carl Bauer
 Bäcker und Wirt.

Ohmersbach.

Nächsten Sonntag



**Miehel-
 suppe**

und Bodeffen

bei gutem Stoff.
 Hierzu ladet freundlichst ein
Schnierle & Kropfmühle.

Altensteig.

Kindergeschirr

Kochherde

Laubsägekasten

Werkzeugkasten

Christbaumschmuck

empfehlst in schöner Auswahl
Carl Henkler's Witwe.

Altensteig.

Garantiert reinen

Schleuderhonig

pr. Pfund 1 Mt. empfiehlt
Gottlob Theurer.

Altensteig.

Zu verkaufen

ein Schiedmayer'sches noch gut er-
 haltene

Tafelklavier

Schullehrer Brendle.

Altensteig.

Wollene

Strickgarne

melirt und einfarbig, in nur guten
 und reellen Qualitäten und
 doch zu billigsten Preisen empfiehlt
C. W. Lutz.

Altensteig.

Für die jetzige Verbrauchszeit

empfehle ich zu geneigter Abnahme zu billigsten Preisen:
**Leinenwäsche, Gummwäsche, Pa-
 pierwäsche, Vorstecker, Manschet-
 ten, Cravatten für Steh- u. Umlegtragen,
 Normalhemden, Sporthemden, Fla-
 nellhemden, Unterleibchen, Unter-
 hosen, Unterhöschen, Leibchen, Baum-
 wollflanell, Hemden u. Manschet-
 tenknöpfe, Gummigürtel, Hosenträger**
 sowie eine schöne Auswahl
fertiger Knabenanzüge.
Fritz Wigemann.

Durch Uebereinkommen mit einer Kleiderfabrik halte mich
 zur Lieferung
fertiger Schlafröcke
Hohenzollern-Mäntel, Lodenjuppen
 bestens empfohlen
 der Obige.

Altensteig.

Für die hiesige Filiale einer
Bijouterie- und Ketten-Fabrik
 werden eine Anzahl
Lehrmädchen
 und
-Knaben
 im Alter von 14 bis 16 Jahren bei sofortigem Lohne gesucht.
 Anträge vermittelt
Fr. Lent zum Schiff.

Altensteig.

Für Weihnachten

haben wir unser

Hut- und Mützen-Lager
 in den modernsten Fassungen und Farben, sowie
 in gewöhnlichen wie feineren Qualitäten
 bestens ausgestattet und empfehlen daher:
**Seidenhüte, Herrenhüte, Knabenhüte, Kin-
 derhüte in Filz und Loden in nur guten**
 Qualitäten zu den billigsten Preisen.
 Ferner empfehlen wir:
Herrenmützen in verschiedenem Stoff und Plüsch, flachbödige
Umschlägmützen in größerer und kleinerer Form, **Matrosen-
 mützen** mit und ohne Schild, **Ballonmützen** u. s. w. eben-
 falls zu den billigsten Preisen.
Gebr. Walz
 Hut- und Mützen-Geschäft.

Eingesendet.

In den beiden letzten Jahren war die Obsternte in fast allen Produktions-
 ländern eine derartig geringe, daß dem Landmann die Beschaffung des in Süd-
 deutschland geradezu unentbehrlichen Obstmostes ungemein erschwert ist und ihm
 nichts anderes übrig bleibt, als entweder Rosinenmost zu machen oder die sog.
 Mostsubstanzen zu verwenden. Ein ganz vorzügliches, immer gleichmäßiges ge-
 fundes Getränk, das vielfach dem Rosinenmost vorgezogen wird und dessen Be-
 reitung auch viel einfacher und zuverlässiger ist, geben die seit Jahren erprobten
 Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
 Eine Portion, die Mk. 3.20 kostet, giebt 150 Liter Getränke und ist das
 Extrakt in allen größeren Orten zu haben. In **Altensteig** bei **Chr. Burg-
 hard**, in **Nagold** bei **H. Gauß**.

Altensteig.

**Weih-
 nachts-
 Confekt**



alle Sorten
Lebkuchen
Springerle
Honig
 äusserst billig.
 bei
Firma M. Maschold
 Conditorei.

Altensteig.

— Bu passenden —

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:
 schön eingerahmte Bilder mit Chro-
 moglas, Hansfegen, Aquarellbilder,
 Predigt-, Gebet- und Gesangbücher,
 Schulbücher, Bilderbücher, Märchen,
 Erzählungen für die Jugend, Schreib-
 hefte, Farbenschachteln
 sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel.
 Große Auswahl und billige Preise zusichernd, bittet
 um geneigte Abnahme
Ch. Schuller
 Buchbinder.

Altensteig.

Schlittschuhe

empfehle in großer Auswahl
Carl Heusler's Wtw.

Winter-Karten in eleganten weißen
 und farbigen Kartons, Verlobungs-,
 Hochzeits-, Gratulations- u. Menu-
 Karten fertigt in moderner Ausführung
 stets umgehend, ebenso alle amtlichen
 und gewerblichen Formulare — billigst
 — bei solidester Bedienung.
W. Nieker, Buchdruckerei
Altensteig.

Altensteig.

Ein zuverlässiger
Fahrknecht
 findet sogleich oder bis Weihnachten eine
 Stelle bei
Löwenwirt Scher.

Beste und billigste Bezugsquelle
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
 waschene, echt nordische
Bettfedern
 Wir verkaufen sowohl, gegen Nachnahme (sobal-
 beliebige Quantum) **Gute neue Bett-
 federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima**
Halbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
 2 M. 80 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silber-
 weiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische**
Ganzdannen (sehr kammig) 2 M. 50 Pfg.
 u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei
 Beträgen von mindestens 75 M. 50 Pfg. Rabatt. —
 Nichtgeschickliches bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Musterbentel
 in verschiedenen Größen
 bei
W. Nieker.

Für Hustende
 beweisen über 1000 Zeugnisse
 die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Carmellen
 (wohlgeschmeckende Bonbons)
 sicher u. schnell wirkend bei **Husten,
 Heiserkeit, Katarrh und Ver-
 schleimung.** Größte Spezialität
 Deutschlands, Oesterreichs und der
 Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
 Niederlage bei **Fr. Flaig, Con-
 ditor in Altensteig.**

Notiz-Tafel.

Montag den 14. Dez., nachm. 2 Uhr
 verkauft die Gemeinde **Schömburg, OA.**
 Freudenstadt im Gasthaus z. Soolhof
 262 Festm. Lang- und Klobholz, 1700
 Stangen versch. Klassen und 55 Rm.
 tann. Brennholz.

Montag 14. Dez., nachm. 1 Uhr
 verkauft die Stadtgemeinde **Nagold**
 auf dem Rathaus an Scheidholz: 40 Rm.
 Nadelholzscheiter, 250 Rm. Nadelholz-
 prügel und Anbruch.

Gerichtstag in Altensteig
Montag den 14. Dezember 1896

Gestorben in Altensteig:
 Den 9. Dez. 1896: **Christine Katharine**
Wigemann, geb. **Großhans**, Witwe des
 Seilers **Joh. Mart. Wigemann**, im
 Alter von 62 Jahren.

